

« Die Musiktherapie ist dank der Fondation ART-THERAPIE bereits seit vielen Jahren ein wichtiger Teil des Behandlungsangebots bei schwer kranken Kindern und wird mit grossem Erfolg eingesetzt. Die Therapieform wirkt gesundheitsfördernd sowohl bei den Kindern wie auch bei den Eltern, weshalb sie für uns als Begleittherapie von grosser Bedeutung ist. »

Prof. Dr. med. Sven Schulzke
Chefarzt Neonatologie, Stv. Ärztlicher Direktor, Stv. Chefarzt Pädiatrie,
Leiter Forschung, Universitäts-Kinderspital beider Basel

Mehr über uns



FONDATION ART-THERAPIE
11, rue de Beaumont • CH-1206 Genève
info@arttherapie.org • T +41 78 838 24 26

www.arttherapie.org   



Ihre Spende
in guten Händen.

Fotos: Universitäts-Kinderspital Zürich (Barbora Prekopová) und HFR Fribourg, Michael Grandgirard



Kreativität hilft heilen
Créer pour guérir
Creare per guarire



**FONDATION
ART-THERAPIE**

Kunsttherapie berührt kranke Kinder dort, wo Spritzen und Medikamente niemals hinreichen

Kinder im Spital kämpfen nebst den Symptomen ihrer schweren Krankheit mit vielen Ängsten und negativen Gefühlen, was den Heilungsprozess bedeutend hemmt. Hier setzt die Kunsttherapie einen entscheidenden Gegenpol und verbessert die Lebensqualität der kleinen Patienten weit über den Krankenhausaufenthalt hinaus – als Grundstein für eine gesunde Zukunft.



Unsere Ziele

Sicherstellung der Durchführung und Qualität von Kunsttherapieprogrammen für hospitalisierte Kinder in der Schweiz

Steigerung der Anerkennung und Bekanntmachung von Kunsttherapie in medizinischen Kreisen sowie in der Öffentlichkeit

Förderung des Austauschs zwischen allen Akteuren im Rahmen unserer Kunsttherapieprogramme

Dank wertvoller Gönner ist unsere Arbeit erst möglich. Unsere Stiftung wird vollständig von Beiträgen Dritter finanziert, in erster Linie von Förderstiftungen, aber auch von Unternehmen und privaten Spendern.

Warum es uns braucht

Schweizer Spitäler stehen unter starkem Kostendruck, insbesondere in der Kindermedizin ist die finanzielle Situation prekär. Ohne die Unterstützung gemeinnütziger Organisationen wie der Fondation ART-THERAPIE sind die Kunsttherapieprogramme nicht weiter oder nur beschränkt durchführbar.

Emmas Geschichte

Die 8 Jahre junge Emma (Name geändert) wird mit einem stark verlangsamten Herzschlag ins Spital eingeliefert. Sie zeigt mehrere Symptome einer Anorexie: Freiwilliger Gewichtsverlust mit kompensatorischem Verhalten (Sport), Angst vor einer Gewichtszunahme sowie ein stark verzerrtes Körperbild. Eine Stimme im Kopf des Mädchens befiehlt ihr tagtäglich, nicht zu essen.

Während ihres Krankenhausaufenthalts besucht Emma mehrmals eine Musiktherapiesitzung. Sie ist zu Beginn sehr zurückhaltend, bleibt in ständiger Kontrolle und erlaubt sich nichts, was ihr Freude bereitet. Im Laufe der Therapiesitzungen ermöglicht ihr die Musik, mit ihren unterdrückten Emotionen wie Aggression und Wut in Kontakt zu treten. Ihr Klangspiel wird reicher, mit immer mehr Intensität, Noten und Freiheit.

Emma drückt mit der Musik aus, was sie nicht mit Worten kann. Ihre dünne Stimme wird selbstbewusster. Die Perkussion bringt sie der Freude und dem Loslassen näher. Die böse, herrische Stimme in ihrem Kopf wird durch Noten und Farben dargestellt und verliert so letztendlich ihren Schrecken.

